

LPG-Fahrzeuge nicht nur vorteilhaft

Jadin befragt Staatssekretär für Mobilität

Im Infrastrukturausschuss befragte die Abgeordnete Katrin Jadin (MR/**PFF**) in dieser Woche den Staatssekretär für Mobilität, Etienne Schouppe (CD&V), zur belgischen Kampagne der Regierung bezüglich des Autogases. Die Kampagne soll zur verstärkten Nutzung LPG-angetriebener Fahrzeuge führen. Diese Art des Kraftstoffgebrauches weise aber nicht nur vorteilhafte Gegebenheiten für den Autofahrer auf, so Jadin. Was Steuervergünstigungen betreffe, scheine ein Auto mit Autogas gegenüber einem Benziner finanziell benachteiligt. Der Staatssekretär entgegnete, dass dafür andere Vorteile (keine Akzisen auf den Wagen, steuerliche Absetzung einer Pauschale) möglich seien.

Jadin führte ebenfalls an, dass ein mit Autogas angetriebenes Auto in den meisten Parkhäusern verboten sei und in der Anschaffung im Durchschnitt zehn Prozent mehr koste als ein vergleichbares Auto mit Benzin oder Diesel in der gleichen Klasse. Schouppe erwiderte, dass zur Nutzung eines Parkhauses eine Vignette und die ordnungsgemäße Ausrüstung des Parkhauses nötig sei.